

Gleich nach der Wahl muß die erste Aufgabe der neuen Abgeordneten sein: Wahlrecht reformieren und damit XXL-Bundestag beenden / BdSt-Onlinepetition zum Thema

Nach der Bundestagswahl am 26. September droht ein neuer Rekord-Bundestag mit bis zu 1.000 Abgeordneten – darauf deuten aktuelle Sonntagsumfragen hin. **Schuld daran hat die Politik, die eine tiefgreifende Reform des Bundestagswahlrechts seit zwei Legislaturperioden ignoriert.**

Leidtragende sind erstens alle Wähler, die bei ihrer Stimmabgabe nicht wissen, wie groß der Bundestag wird und zweitens alle Steuerzahler, auf die bei 1.000 Sitzen **Mehrkosten von über einer Milliarde Euro**

in den nächsten vier Jahren zukommen – verglichen mit der gesetzlichen Soll-Größe von 598 Abgeordneten, die das geltende Wahlrecht eigentlich vorsieht.

Deshalb appelliert der Bund der Steuerzahler (BdSt) an alle Fraktionen, den XXL-Bundestag aus eigener Kraft zu stoppen. Der BdSt-Präsident bringt unsere Forderung auf den Punkt: „Schluß mit dem XXL-Bundestag als Dauerzustand! Dazu braucht es eine umfassende Reform des Wahlrechts, das die Zahl der Abgeordneten deutlich verkleinert und schließlich deckelt. Dieses Top-Thema muß mit als erstes auf die Agenda des neuen Parlaments! **Der Wähler als Souverän muß im Mittelpunkt des Wahlrechts stehen, nicht die Egoismen der Parteien.**“

BdSt-Onlinepetition: „Schluß mit dem XXL-Bundestag!“

Wir als Bund der Steuerzahler sagen sogar: 500 Abgeordnete sind genug! Mehr als 320.000 Bürger haben sich unserer Forderung bereits angeschlossen und unsere Onlinepetition „Schluß mit dem XXL-Bundestag!“ bei [change.org](https://www.change.org) unterzeichnet. Alle Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.change.org/p/deutscher-bundestag-schluss-mit-dem-xxl-bundestag-500-abgeordnete-sind-genug>